



DEINE MOTORRADSÄTTLERIN IN STEMWEDE

LÖSUNGSANSÄTZE IM BEREICH DER UMPOLSTERUNG

Was du tun kannst, wenn deine Sitzbank
unbequem oder nicht gut konstruiert ist.

inkl.
Checkliste





Sitzbank Manufaktur - Verena Urban

Hey! Schön, dass du dich für meinen Ratgeber interessierst!

Mein Name ist Verena Urban und Motorradbänke sind mein Steckenpferd! Es macht mich unglaublich glücklich, meiner Leidenschaft in den Bereichen der Sitzbankreparatur und -anpassung nachzukommen.

So viele Motorradfahrer klagen über Schmerzen beim Fahren oder finden einfach nicht das richtige Motorrad für ihre Körpergröße. Es ist mir ein ganz besonderes Anliegen, genau für diese Personen ein Ansprechpartner zu sein und für sie die beste Lösung herauszufinden!

Neben der Umpolsterung spielt für manch Einen auch die Optik eine Rolle. Hierbei aus etwas ein-

fachem etwas völlig Neues zu schaffen, das ist der besondere Reiz an meiner Arbeit. Und glaub mir, ich nähe für mein Leben gerne!

Das Wichtigste ist aber immer, dass das gesamte Paket aus Komfort und Optik nach der Bearbeitung für dich stimmig ist. Hierbei lege ich großen Wert auf eine ausführliche Beratung, die ich mittlerweile deutschlandweit anbieten kann.

Nun wünsche ich dir aber viel Vergnügen beim Lesen meines Ratgebers.

Deine Verena

Inhaberin der Sitzbank Manufaktur



info@sitzbank-manufaktur.de



+49 175 280 67 23



www.sitzbank-manufaktur.de

FOLGE MIR GERNE AUCH AUF SOCIAL MEDIA

KANN MAN DA WAS MACHEN?

Von unbequemen Sitzbänken, unsinnigen Konstruktionen und Lösungsansätzen im Bereich der Umpolsterung

Ob alleine oder in Gruppen, Motorradfahren macht einfach Spaß! Neue Strecken ausprobieren, Orte bereisen oder einfach nur einen Tagesausflug machen, für eine heiße Tasse Kaffee am Meer. Die Reisetasche ist gepackt und du bist voller Vorfreude auf die anstehende Tour. Wenn da nicht noch die Erinnerungen an das unangenehme Sitzgefühl der letzten Saison wären. „Mist, da war ja noch was!“

Aber hey, keine Sorge, da kann man was machen!

Mein Name ist Verena Urban, geboren in Ostfriesland und wohnhaft im Herzen von Stemwede. Ich bin gelernte Fahrzeugsattlerin und habe mir 2020 den Traum einer eigenen Werkstatt erfüllt. Diese liegt direkt im Keller unseres Einfamilienhauses am Stemweder Berg, in dem ich mit meinem Partner und meinem Sohn wohne. Meine Lehre habe ich 2008 bei der Firma Karmann in Osnabrück begonnen, bis diese leider wenig später die Insolvenz angemeldet hat. Mit großem Glück konnte ich meine Lehre nahtlos in einem Familienunternehmen in Münster beenden. Somit konnte ich in der Industrie und im Handwerk Erfahrung sammeln. Meinem damaligen Chef in Münster, habe ich wohl auch meine Spezialisierung auf Motorradbänke zu verdanken, da er selbst Motorradfahrer war.

2016 gründete ich neben meiner Festanstellung die „Sitzbank Manufaktur“ und konnte meiner Leidenschaft nachkommen. Ich habe großen Bedarf im Bereich der Umpolsterung gesehen und mir war es wichtig individuelle Problemlösungen zu finden.

Auf Grund unseres Umzuges nach Stemwede und meiner darauffolgenden Schwangerschaft, musste ich für eine Zeit in der Motorradsattlerei pausieren, bin nun aber seit 2022 dabei, mein Unternehmen weiter auszubauen. Mittlerweile kann ich meine Dienste deutschlandweit anbieten. Ich werde oft gefragt, was ich für ein Motorrad fahre. Darauf sage ich immer nur, dass ich ein anderes teures Hobby habe – das hat nur 1PS! ;D

Ist aber auch nicht weiter schlimm, denn obwohl ich selbst kein Motorrad fahre, kann ich mich sehr gut in meine Kunden hineinversetzen. Neben den Umpolsterungen ist natürlich auch das Neubeziehen von Motorradbänken ein großer Bereich, in dem man sich frei auslassen kann. Durch Materialkombinationen, Steppmuster und Ziernähte kann man von völlig schlicht bis vollkommen extravagant seine Sitzbank gestalten. Da ich für mein Leben gerne an der Nähmaschine sitze, freue ich mich natürlich immer über die etwas aufwendigeren Projekte.

Nun aber genug von mir, schauen wir uns mal das eigentliche Thema genauer an...

Liebes Polster, was stimmt mit dir nicht?

An mich wenden sich Kunden nicht nur, weil sie die Optik ihrer Sitzbank dem Motorrad anpassen möchten, sondern in erster Linie, weil das Polster nicht passt. Ein unpassendes Polster hat viele Gesichter. Entweder ist die Sitzbank zu hoch oder zu niedrig, das können meine Kunden meistens selbst noch gut abschätzen. Besonders, wenn das Motorrad gebraucht gekauft wurde und der Vorgänger bereits Veränderungen an der Sitzbank vorgenommen hat.

Häufiger sind allerdings Beschwerden, die sich erst nach 50-100 km beginnen zu äußern. „Mir tut bereits nach kurzer Zeit der Hintern so weh, dass ich eigentlich schon eine Pause machen möchte“. Diese Sitzbänke haben schon so manch einem die Tour vermässelt. Es drückt hier und da, man fängt an rumszurutschen und im schlimmsten Fall schlafen einem sogar Körperteile ein, wie das Gesäß oder Hände. „Nach der Pause möchte ich eigentlich gar nicht mehr aufsteigen, da ich genau weiß, ich halte es nicht lange aus.“

Wie in vielen Bereichen der Fahrzeugindustrie, werden auch am Motorrad Produktionskosten eingespart und Einbußen in der Qualität gemacht. Wo sich die alten Sitzbank Modelle erst nach 30 Jahren durchgesehen anfühlen, sind die Neueren schon nach kurzer Zeit nicht mehr tourentauglich. Bei manchen Sitzbänken ist in der Herstellung die Bequemlichkeit von Anfang an ausgeklammert worden.

Auf meinem Tisch lagen schon Sitzbänke, die stellenweise weniger als einen Zentimeter Schaumstoff auf der Kunststoffwanne hatten. Da spürt man jedes Schlagloch! Wendet sich ein Kunde mit solchen Problemen an mich, lasse ich mir genau beschreiben, wo es drückt und wie er selbst die Sitzbank wahrnimmt.

Besucht mich der Kunde mit seinem Motorrad in meiner Werkstatt, schaue ich mir genauestens an, wie er auf seinem Motorrad sitzt und fühle auch einmal selbst nach.

Viele Sitzbänke werden als zu hart beschrieben, ich beschreibe diese Bänke aber eher als schwammig. Sie haben zwar im ersten Moment eine gute Grundfestigkeit, geben aber dennoch nicht genügend Stabilität. Dieses liegt an der gewählten Schaumqualität. Ohne die nötige Stabilität, kommt es häufig zu Druckschmerz.

Hier tausche ich gerne zwei Zentimeter des Schaumstoffes, gegen einen festeren Verbundschaum aus. Dieser bietet dem Fahrer mehr Halt. Bereits in meiner Werkstatt, ist bei der Besprechung ein Probesitzen möglich. Wenn meine Kunden nämlich die Sitzbank als zu hart empfinden und ich einen festeren Schaumstoff empfehle, werde ich meist etwas skeptisch angeschaut. Den AHA- Effekt gibt es dann aber nach dem Probesitzen. Dazu lege ich ein kleines Schaummuster meinem Kunden zwischen Gesäß und Sitzbank und lasse ihn reinfühlen.

Diese Art von Schaumbearbeitung trifft auf sehr viele Sitzbänke zu. Da aber nicht jede Sitzbank und jedes Gesäß gleich ist, gilt es immer individuell zu schauen.



Zu hart sind die Sitzbänke tatsächlich, wenn, wie bereits oben beschrieben, stellenweise zu wenig Schaumstoff drauf ist. Dieses ist oft der Fall bei Sitzbänken mit Platz für den Beifahrer. Am Übergang von Fahrer zu Beifahrer macht die Kunststoffwanne einen Anstieg. In diesem Bereich fehlt dann der nötige Schaumstoff. Genau da, wo der Fahrer seine Sitzbeinhöcker oder das Steißbein liegen hat.

Hier hilft es nur mehr Schaumstoff aufzubauen, um mehr Polsterung zwischen Kunststoffwanne und Gesäß zu schaffen oder auch hier wieder einen Verbundschaum einzusetzen, der sich nicht so stark komprimieren lässt. Auch ein Steißbeinausschnitt kann im Einzelfall helfen.

Wenn der Schaumstoff tatsächlich einmal zu hart sein sollte, tausche ich diesen gegen einen weicheren Schaumstoff aus, oder baue hiervon zwei bis drei Zentimeter auf.

Auch sogenannte Geleinlagen sind für manche Sitzbänke interessant. Hier teilt sich aber die Meinung. Wo die Einen sagen „einmal Gel, immer Gel“, ist es den Anderen eher unangenehm. Leider lässt sich ein Gelkissen auch nicht in jede Sitzbank einbauen. Ich benötige immer etwas Schaumstoff unterhalb des Gelkissens, ansonsten ist es knüppelhart. Das lasse ich meinen Kunden gerne nachempfinden, indem ich ein Gelkissen auf die Tischplatte lege und einmal fühlen lasse und anschließend auf etwas Schaumstoff lege und nach dem Vergleich frage. Sitzbänke mit weniger als drei bis vier Zentimeter Schaumstoff sind daher weniger geeignet für eine Umrüstung auf Gel.

Auch nimmt das Gelkissen die Außentemperatur an. Im Sommer kann es im ersten Moment sehr heiß, und im Winter sehr kalt unterm Hintern werden. Für den es aber passt, ist es eine tolle Alternative zu Schaumstoff. Gelkissen wirken vibrationshemmend und verhindern punktuelle Druckspitzen. Preislich ist Gel im Vergleich zu Schaumstoff deutlich teurer, daher versuche ich immer zunächst mit Schaumstoff zu arbeiten, um den Geldbeutel meines Kunden zu schonen.

Neben unpassenden Polstern, kann natürlich auch der Neigungswinkel der Sitzbank oder der Bezugsstoff selber Probleme bereiten. Nicht selten höre ich, dass entweder der Fahrer selbst immer wieder zum Tank rutscht oder einem der Beifahrer bei jeder roten Ampel in den Rücken rutscht.

Je nach Menge des Schaumstoffes ändere ich den Neigungswinkel, in dem ich hinten etwas heraus-schneide oder vorne etwas aufbaue. Zusätzlich kann auch ein Antirutsch- Sitzbezug Abhilfe schaffen.



Aus dem Nähkästchen geplaudert

Nun habe ich bereits ein paar gängige Probleme mit Lösungsansätzen angesprochen. Wie kann man sich so eine Umpolsterung nun im Detail vorstellen?

Nicht selten habe ich Sitzbänke erhalten, an denen schonmal selbst etwas am Schaum herum geschnebelt wurde. „Das habe ich mit nem Brotmesser geschnitten!“ – und genauso sah es dann leider auch aus. Mir ist es absolut wichtig exakt zu arbeiten. Das bedeutet so viel, wie, dass ich eine ebene Oberfläche schaffen möchte und natürlich auch links und rechts ein symmetrisches Ergebnis erzielen will. Mein wichtigstes Tool ist eine elektrische Schaumstoffsäge. Diese besitzt zwei gegeneinander laufende Sägeblätter, die mir einen präzisen Schnitt erlauben.

Bei einem Austausch von Schaumstoff zeichne ich mir den Sitzbereich des Fahrers oder Beifahrers großzügig an und schneide den gesamten Block heraus. Nun messe ich exakt zwei Zentimeter ab und zeichne einmal ringsum den abzutragenden Bereich an.

Für den Schaumschnitt benötige ich meinen Partner. Wir sind ein eingespieltes Team und schneiden nun entlang der Linie und tragen somit genau zwei Zentimeter ab. Nach dem alten Schaumteil wird nun der neue Schaumstoff zugeschnitten und zunächst der Block, anschließend der neue Schaum wieder eingeklebt. Ich arbeite hierfür mit einer Sprühpistole und lösungsmittelhaltigem Klebstoff, der Temperaturen bis zu 180° Celsius standhält. Dieser Klebstoff ist leider auch der Grund für meine lange Babypause gewesen..

Kleine Unebenheiten können manuell mit einer feinen Schaumstoffraspel geschliffen werden. Bei einer Geleinlage ist der Vorgang übrigens derselbe, nur mit dem Unterschied, dass das Gelkissen nur 1,5 Zentimeter stark ist. Die auszutauschende Sitzfläche wähle ich immer groß genug, damit keine spürbaren Übergänge entstehen.

Alternativ dazu, trage ich bei manchen Sitzbänken den nötigen Schaumstoff von oben ab und ergänze ihn durch einen Anderen. In diesem Fall muss ich die Form wieder rekonstruieren, was meistens mit viel Schleifarbeiten verbunden ist.

Um den Schaumkern vor Nässe zu schützen, verklebe ich nach dem Umpolstern auf jeder Sitzbank eine hauchdünne Folie. Nun ist die Sitzbank bereit für ihren neuen Sitzbezug!

Du möchtest mehr über die Sattlerarbeit erfahren?

Folge mir gerne auf Instagram oder Facebook. Hier zeige ich Einblicke in meine Arbeit und Projekte, teile Erfahrungen, Tipps und Tricks sowie freie Termine.



Sitzbank Manufaktur



@sitzebankmanufaktur

CHECK-UP

Hier habe ich nun eine Checkliste für dich, mit der du überprüfen kannst, ob deine Sitzbank passt oder zu optimieren ist:

Fülle die Felder aus und mache ein Häkchen, wenn du mit „Ja“ zustimmst.



Versuche einmal in Worte zu fassen, was dich konkret an deiner Sitzbank stört:



Überprüfe, wie du auf deinem Motorrad sitzt:

Lasse dich dazu am besten von einer zweiten Person in Fahrposition fotografieren (nutze den Mittelständer deines Motorrades, wenn vorhanden).

- Musst du dich extrem nach vorne Strecken, um an den Lenker zu kommen?
- Ist dein Knie zwischen Ober- und Unterschenkel stark angewinkelt?
- Ist deine Hüfte zwischen Oberkörper und Oberschenkel stark angewinkelt?
- Ist es anstrengend den Kopf in Fahrposition zu halten?
- Hast du das Gefühl, dass du Nerven oder Blutbahnen abklemmst?
- Wenn du einen extremen Rundrücken machst, überprüfe einmal ob es sich besser anfühlt, wenn du deine Hand zwischen unteren Rücken und Sitzbank legst.

Überprüfe deinen Sitz während der Fahrt:

- Musst du deine Fahrposition häufiger korrigieren?
- Rutschst du ungewollt nach vorne oder hinten auf deinem Motorrad?
- Hast du das Gefühl, dass dir deine Sitzbank nicht genügend Auflagefläche bietet?
- Hat deine Sitzbank eine Sitzmulde, die dir unangenehm ist?

Stelle dich einmal neben dein Motorrad:

- Drücke mit dem Handballen den Schaumstoff deiner Sitzbank ein, wie fühlt sich der Schaumstoff an?

- Drücke mit deinem Daumen an verschiedenen Stellen deiner Sitzbank den Schaumstoff so weit du kannst ein: Spürst du die Kunststoffschale?
- Fühle einmal mit deiner Hand wie sich dein Sitzbezug anfühlt: Ist er rutschig?

Zähle nun alle deine Häckchen zusammen!

Anzahl deiner Häckchen: _____ / **12**

Die Auswertung:

Dies waren nun einige Punkte, die du selbst überprüfen kannst. Wenn mehr als zwei Punkte zutreffen und du etwas in den Feldern ausgefüllt hast, ist es höchste Zeit deine Sitzbank umpolstern zu lassen! Es kann mindestens immer eine Verbesserung erzielt werden und fragen kostet nix!

Denk immer dran, es ist dein Hobby und dieses soll dir auch viel Freude bereiten!

KONTAKT

Zögere nicht Kontakt zu mir aufzunehmen

Wir besprechen vorab am Telefon, in welche Richtung dein Projekt geht und machen anschließend einen Beratungstermin in meiner Werkstatt aus, bei dem wir alles detailliert besprechen.

Solltest du einen sehr langen Anfahrtsweg haben, kannst du mir deine Sitzbank per Post zukommen lassen und wir besprechen vorab alles Wichtige am Telefon.

Nach Eingang der Sitzbank überprüfe ich die

Schaumqualität und halte mit dir Rücksprache, ob das zuvor besprochene in Frage kommt und für dich die beste Lösung ist.

Bei extremen Umpolsterungen oder dem Wunsch die Umpolsterung vor dem Neubezug zu testen, ist dies natürlich jederzeit möglich.

Entscheidend ist immer, dass deine Sitzbank nachher zu dir passt und genau nach deinen Vorstellungen gefertigt wird.

Vereinbare jetzt deinen Termin!



info@sitzbank-manufaktur.de



05474 318 96 07 // 0175 2806 723



Werkstatt:
In der Webel 13
32351 Stemwede

Schau gerne auch auf meiner Website vorbei
unter: www.sitzbank-manufaktur.de





**„UNAUFFÄLLIG
IM SITZGEFÜHL UND
OPTISCH WIE GEMALT.
DAS MACHT GLÜCKLICH.“**

